

Zitate

Statements Spatenstich-Feier Infineon Technologies Austria 10. November 2018

Ein Meilenstein in der europäischen Industriegeschichte: Spatenstich-Feier Erweiterung Infineon Villach

Sabine Herlitschka, Vorstandsvorsitzende Infineon Technologies Austria AG:

„Heute starten wir offiziell das größte private Investitionsprojekt, das es in den letzten Jahrzehnten in Österreich gegeben hat. Diese Investition in der strategisch bedeutenden Schlüsseltechnologie Mikroelektronik ist damit ein Meilenstein für Infineon, ebenso wie ein Meilenstein in der europäischen Industriegeschichte. Aufbauend auf dem Knowhow unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken wir substanziell sowohl die Hightech-Produktion, wie auch parallel unsere Forschung und Entwicklung. Damit zeigen wir, wie zukunftsorientierte Arbeitsplätze geschaffen werden können und aus dieser Investition ein Turbo für die gesamte Region entstehen kann.“

Reinhard Ploss, Vorstandsvorsitzender Infineon Technologies AG:

„Die Zukunft wird digital und elektrisch – die Trends unserer Zeit bieten Infineon viele Chancen. Mit dem Bau der neuen 300-Millimeter-Fabrik senden wir ein klares Signal an unsere Kunden: Infineon ist der richtige Partner für gemeinsames Wachstum. Unser Standort Villach verfügt über die besten Voraussetzungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben schon oft bewiesen, dass sie hier innovative Technologien zum Erfolg führen können.“

Mariya Gabriel, EU-Kommissarin für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft:

„Die Bedeutung dieser Großinvestition in Kärnten kann im globalen Digitalisierungswettbewerb um die Technologieführerschaft nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie trägt dazu bei, Europa in den für unsere digitale Zukunft zentralen Schlüsseltechnologien wie die Mikro- und Nanoelektronik wieder auf die Überholspur zu bringen. Ich bin zuversichtlich, dass diese Investition Vorbildcharakter für andere Unternehmen in Europa hat. Dies wird uns helfen, unsere Führungsrolle in Europa zu stärken und unsere Vorhaben umzusetzen.“

Sebastian Kurz, Bundeskanzler der Republik Österreich:

„Es sind die mutigen Unternehmen mit ihren fleißigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die Arbeitsplätze schaffen und nicht die Politik. Wir sind stolz, dass der Wirtschafts- und Technologiestandort Österreich die Rahmenbedingungen für eine Investition dieser Größenordnung bieten kann. Mit dem heutigen Startschuss für die Bauarbeiten werden die Weichen für die Sicherung neuer Arbeitsplätze gestellt. Mit dieser Investition kann sich Österreich erstklassig im globalen Wettbewerb rund um zentrale

Schlüsselkompetenzen positionieren. Österreich zeigt damit, dass die Wirtschaft und Industrie unserem Standort vertrauen und wir im Bereich der Standort- und Forschungsförderung auf dem richtigen Weg sind.“

Margarete Schramböck, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort:

„Das Investment von Infineon ist ein starkes Bekenntnis zum Standort Österreich und der Beweis, dass Europa langfristig mit Innovation und hochqualifizierten Fachkräften punktet. Die Digitalisierung ist hier in Villach Jobbringer statt Jobkiller. Die Bundesregierung hat sich im Vorfeld dieser Standortentscheidung für beste Rahmenbedingungen eingesetzt und wir werden unsere Unternehmen auch in Zukunft unterstützen, um Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Land zu schaffen. Das neue Werk ist nicht nur für Kärnten, sondern den gesamten Wirtschafts- und Innovationsstandort Österreich eine wertvolle und nachhaltige Investition.“

Norbert Hofer, Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie:

„Durch den Ausbau des Infineon-Standortes in Villach wird Österreich einmal mehr seiner Rolle als internationaler Player im Bereich innovativer Forschung und Produktion gerecht. Dadurch kann Österreich eine Vorreiterrolle im Bereich der Mikroelektronikindustrie übernehmen. Ein Vorhaben, das von Seiten des BMVIT als zuständiges Technologieministerium auf ganzer Linie unterstützt wird. Zudem wird hier und heute deutlich, von welcher wirtschaftlichen Relevanz Forschung und Technik ist. Nicht nur die Schaffung von Arbeitsplätzen sei hier erwähnt, sondern auch die Bedeutung Österreichs als attraktiver Wirtschaftsstandort.“

Peter Kaiser, Landeshauptmann von Kärnten:

„Kärnten hat nicht nur Zukunft, hier werden auch Zukunftsperspektiven geschaffen. Die Investition von Infineon ist ein „Turbo-Boost“ für die Menschen, die Jugend, den Arbeitsmarkt des Landes. Es entstehen hier nicht nur hochqualifizierte Arbeitsplätze, sondern hunderte weitere Jobs durch notwendige Zulieferunternehmen – angefangen beim Bäcker, über Pädagogen bis hin zum Straßenbaumitarbeiter. Ein Weltmarktführer wie Infineon sendet mit einem solchen Ausbau international eine wichtige Botschaft aus: Seht her, Kärnten ist für Unternehmen attraktiv. Siedelt euch hier an, setzt auf den Standort. Die großen Herausforderungen rund um das Mega-Projekt in den Bereichen Verkehr, Infrastruktur, Kinderbetreuung, Bildung, etc. werden wir gemeinsam bestens bewältigen. Ein Beispiel dafür ist das angestrebte Exzellenzstudium für Elektrotechnik an der Fachhochschule Kärnten.“

Günther Albel, Bürgermeister der Stadt Villach:

„Dass die mit Abstand größte Investition der österreichischen Wirtschaft bei uns getätigt wird, erfüllt die Villacherinnen und Villacher mit Stolz. Die 1,6 Milliarden Euro werden für die Stadt und die gesamte Region ein Turbo von noch nie dagewesenem Ausmaß sein. Die Mega-Investition wird aber nicht nur weitere Betriebsansiedlungen nach sich ziehen und damit viele hochwertige Jobs generieren. Sie bestätigt auch eindrucksvoll den Weg, den Villach seit vielen Jahren konsequent und mit Nachdruck geht – hin zur Hightech-Hauptstadt im Süden Österreichs.“

Timo Springer, Präsident der Industriellenvereinigung Kärnten:

„Eine Investition mit so viel internationaler Strahlkraft ist eine Riesen-Chance für die Region. Kärnten tritt als Hightech-Standort auf die große Bühne. Die meisten kennen das Bundesland ja nur als attraktive Tourismusregion. Das Land entwickelt sich aber immer stärker zu DEM Technologieland im Süden Österreichs. In der Industrie hat Kärnten im Vergleich der österreichischen Bundesländer den höchsten Anteil an Hightech-Beschäftigten. Infineon ist hier einer unserer wichtigsten Betriebe. Jetzt gilt es, die Wertschöpfungsketten rund um unsere Paradebetriebe zu verdichten. Das Dienstleistungs- und Zulieferumfeld ist ebenso zu entwickeln wie die Forschungs- und Bildungsinstitutionen in der Innoregio Süd Kärnten muss anfangen größer zu denken. Die Voraussetzungen dafür sind perfekt.“

Kontakt und weitere Informationen

Infineon Technologies Austria AG, Communications

Mag. Alexandra Wachschütz

Tel.: 051777-18169

E-Mail: alexandra.wachschuetz@infineon.com

Siemensstraße 2, 9500 Villach